



Inhaltsverzeichnis

1	e-teaching.org Partnernews	2
2	Veranstaltungen	3
3	Konferenzberichte	4
4	Neu im Portal	5
5	Lieblink	7
6	Leseecke	8
7	Tooltipp	9
8	Glosse	10
9	Ausblick	11

1 e-teaching.org Partnernews

.....

Wie rettet sich das e-teaching.org Team durch die kalte Jahreszeit? Lange Winterabende verbringt man am besten in netter Gesellschaft. Daher veranstaltete die Redaktion einen Partnerworkshop mit den kooperierenden Hochschulen. Am 8. und 9. Dezember wurde in Tübingen die Geselligkeit großgeschrieben! Inhaltlich wurde über Einsatzmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven des Qualifizierungsportals e-teaching.org diskutiert.



In Tübingen trafen sich am 8. und 9. Dezember 25 Verantwortliche für E-Learning aus 21 Hochschulen. Ziel des Workshops war es, mit den bestehenden sowie potenziellen Partnerhochschulen von e-teaching.org die Inhalte, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten des Portals im Rahmen von Qualifizierungskonzepten an der Hochschule zu diskutieren.

Zu Beginn des Partnerworkshop erhielten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit entweder die Einführung in das Lernmanagement-System Moodle von Christian Grune (HU Berlin) zu besuchen oder an der Schulung von Christian Kohls (PELe) zur Präsentationssoftware Captivate teilzunehmen. Ein weiterer interessanter Programmpunkt während der zwei Workshoptage stellte der Gastvortrag von Dr. Patricia Arnold zum Thema „Communities- Grundlagen, Aufbau und Entwicklung“ dar.

Inwiefern das Portal in Beratungskonzepten und E-Learning Strategien der einzelnen Hochschulen bereits Berücksichtigung findet wurde in einer Kurzvorstellung der anwesenden Partnerhochschulen deutlich (Bergische Universität Wuppertal, Charité Berlin, FH Konstanz, FU Berlin, HdM Stuttgart, HU Berlin, LMU München, RWTH Aachen, Uni Düsseldorf, Uni Duisburg-Essen, Uni Stuttgart, Uni Tübingen).

Im Folgenden wurden von Seiten des Portalteams das Redaktionssystem sowie die geplanten Community-Funktionen erläutert. Auch mögliche Finanzierungskonzepte des Portals, die zum Tragen kommen, wenn das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt Ende 2006 ausläuft, waren Teil der Diskussion. Da z.T. an den Hochschulen keine Ressourcen bestehen, um ein entsprechend umfangreiches Informationsangebot zum Thema E-Teaching aufzubauen, wurde von einigen Hochschulen die Bereitschaft signalisiert, das Portal e-teaching.org auch als kostenpflichtiges Angebot weiter zu nutzen. Von Seiten des Portalteams wird geplant, neben dem Portal diverse portalbezogene Serviceleistungen anzubieten.

Unter den „alten“ Partnern und den anwesenden Hochschulen wurde allgemein betont, dass der Inhalt des Beratungsportals für die eigene Arbeit als Berater/in, aber auch als Informationsquelle, die Hochschullehrenden zur Verfügung gestellt werden kann, sehr geschätzt wird. Die Möglichkeit, die Inhalte mit hochschulbezogenen Hinweisen zu ergänzen stößt allgemein auf Interesse, allerdings sehen die Hochschulen es noch als Problem an, die eigenen und fremden Inhalte so zu verknüpfen, dass das Informationsangebot konsistent erscheint.

Insgesamt ergaben sich auf dem Workshop viele interessante Diskussionen und Gespräche und es wurde deutlich, dass zwischen den Beratern großes Interesse an einem intensiven Austausch besteht, den e-teaching.org mit der geplanten Community-Funktion in Zukunft intensiver unterstützen möchte.

Alle Vorträge und weitere Materialien zum Workshop sind im Netz verfügbar:

http://www.iwm-kmrc.de/pele/workshops/ws_pele_partner.php

2 Veranstaltungen

.....

Neues Jahr, neues Glück: In 2005 finden wieder viele interessante Veranstaltungen zum Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien statt. Wo trifft sich die E-Teaching Community in den kommenden Monaten? Damit Sie Ihre Tagungsreisen planen können haben wir einschlägige Veranstaltungen für Sie zusammengestellt.

WebALT Eindhoven 05.01.2006 - 06.01.2006

http://webalt.math.helsinki.fi/webalt2006/content/index_eng.html

IATED 2006 Puerto Vallarta, Mexico 23.01.2006 - 25.01.2006

<http://www.iasted.org/conferences/2006/mexico/wbe.htm>

WBE 2006 Puerto Vallarta, Mexico 23.01.2006 - 25.01.2006

<http://www.iasted.org/conferences/2006/mexico/c504.htm?Edu>

LEARNTEC Karlsruhe 14.02.2006 - 16.02.2006

<http://www.learntec.de/>

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik Passau 20.02.2006 - 22.02.2006

<http://www.iwi.uni-hannover.de/eltk2006.html>

IADIS: Web Based Communities San Sebastian 26.02.2006 - 28.02.2006

<http://www.iadis.org/WBC2006/index.asp>

TLT 2006 West Lafayette, 01.03.2006 - 02.03.2006
<http://www.itap.purdue.edu/tlt/conference/index.cfm>

AHD-Jahreskongress 2006 Dortmund 06.03.2006 - 09.03.2006
<http://www.hd-on-line.de/ahdkongress06/>

ICDML 2006 Bangkok, Thailand 13.03.2006 - 14.03.2006
<http://www.icdml2006.net/>

MCL Tahiti-Moorea, Franz. Polynesien 14.03.2006 - 16.03.2006
<http://www.interlabs.bradley.edu/MCL-2006/>

3 Konferenzberichte

.....

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Das gilt natürlich auch für das Redaktionsteam von e-teaching.org. Von Tagungsbesuchen erzählen wir in unseren Konferenzberichten.

Konferenz zu Open Source & Bildung

Die Open Source for Education in Europe fand am 14. und 15. November im niederländischen Heerlen statt. Stefanie Panke und Christian Kohls haben sich dort für Sie umgesehen und umgehört.

Die Konferenz wurde von der „Open Universiteit Nederland“ organisiert. An der Vorbereitung waren zudem die EU-Initiativen SIGOSSEE und JOIN! beteiligt. Die Open Universiteit entpuppte sich als hervorragender Gastgeber. Ort und Rahmen der Veranstaltung waren stimmig und die Pausen ließen genügend Zeit zum Plaudern und Fachsimpeln. Etwas unüblich war dagegen die Bitte der Organisatoren, nicht zwischen den Sessions zu wechseln und dort auch keinesfalls zu spät zu erscheinen. Wer dieser Anordnung Folge leistete, konnte leicht interessante Vorträge verpassen. Denn auch inhaltlich hatte die Tagung einiges zu bieten: Die Keynotes waren interessant und gut aufeinander abgestimmt. Insbesondere der von Stephen Downes geprägte Begriff „E-Learning 2.0.“ wurde in vielen Diskussionen wieder aufgenommen.

Vom Schwerpunkt her hielt die Konferenz insbesondere das ein, was der erste Teil des Titels versprach: Die Entwicklung, Dokumentation und Distribution von Open Source stand im Mittelpunkt. Der Aspekt „Education“ kam dagegen oft zu kurz, insbesondere was die didaktische und organisationale Einbettung anbelangte. Etwas undifferenziert mutete auch die oft einseitig vorgetragene Verherrlichung des Open Source Gedankens an.

In der überraschend lebhaften Abschlussdiskussion wurde die Bedeutung nutzerorientierter und partizipativer Entwicklungsmodelle für den Open Source Bereich betont. Allerdings gab es auch hierzu kritische Stimmen von Entwicklern, die sich nicht vorschreiben lassen wollten, was sie programmieren. Nachträglich lässt sich Tagung auch virtuell besuchen: Die Proceedings sind auf der Konferenzhomepage zum Download verfügbar.

www.openconference.net

Auftakt-Workshop Förderprojekte

Vom 10. – 11. November 2005 fand an der Universität Osnabrück der Auftakt-Workshop der Projekte statt, die in der „Linie A: E-Learning-Integration“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Joachim Wedekind stellte in diesem Rahmen das Projekt PELe und das Portal e-teaching.org vor.

In Osnabrück trafen sich 22 Projekte mit dem Auftrag, Organisationsmodelle zur verstärkten Nutzung von E-Learning und E-Teaching an Hochschulen zu entwickeln und zu erproben. Mit sieben Vorträgen, vier Panels und einem Telekolloquium („Mit Zuckerbrot und Peitsche. Ist das E-Learning reif für die Studierenden“) wurde die breite Themenpalette des Change-Management, Informations-Management, der Geschäftsmodelle und des Datenschutz behandelt. Die rege Diskussionsbeteiligung der anwesenden ProjektvertreterInnen zeigte deutlich, dass noch viele praktische Probleme zu lösen sind, wenn E-Learning und E-Teaching inhaltlich, organisatorisch und nicht zuletzt technisch (Stichwort Single Sign-On) im Hochschulalltag integriert werden soll. Die nicht zu unterschätzenden Probleme der Dienste-Integration und dabei zu lösende Schnittstellen-Fragen standen bei vielen Beiträgen im Mittelpunkt, so dass sich ein Teilnehmer veranlasst sah zu fragen, wo denn dabei das E-Learning bliebe.

Dass nicht zuletzt darüber weiterer Diskussionsbedarf besteht, zeigt sich an der Bildung einer Arbeitsgruppe Didaktik, ebenso wie zu den Themen Geschäftsmodelle, strukturelle Umsetzung und Schnittstellen.

4 Neu im Portal

.....

Es weihnachtet sehr im e-teaching.org Portal! Den Adventskalender haben Sie bestimmt schon auf der Homepage entdeckt. Auch sonst hat die Redaktion in den letzten Monaten fleißig getextet und das Inhaltsspektrum der Seite um neue Facetten ergänzt.

Eye Tracking

Beim Eye Tracking werden mit technischen Hilfsmitteln die Blickbewegungen einer Testperson aufgezeichnet und hinsichtlich verschiedener Fragestellungen ausgewertet. Eye Tracking kann in digitalen Lernsettings eine Methode darstellen, die Nutzerfreundlichkeit einer Computeranwendung zu untersuchen. Der Artikel gibt einen Überblick zu technischen Aspekten und Auswertungsmöglichkeiten.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/qualitaet/eye/index.html>

Navigation

Der Bereich Navigation wurde umfassend aktualisiert. Die Vertiefungen Hauptnavigation, Navigationsmetaphern und Navigationshilfen geben eine Übersicht, wie Sie hypermediale Inhalte angemessen strukturieren und präsentieren können. In einer Checkliste sind wichtige Aspekte zusammengefasst.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/navigationen/index.html>

Screendesign

Der Bereich Screendesign wurde umfassend aktualisiert. In den Vertiefungen Gestaltung, Typographie und Seitenlänge erhalten Sie hilfreiche Tipps. In einer Checkliste sind wichtige Daumenregeln zusammengefasst.

http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/screendesign/index_html

Interaktivität in Multimedia-Anwendungen

Rolf Schulmeister stellt seine sechs Stufen der Interaktivität in multimedialen Lernsystemen vor, wobei er Interaktion als Handeln mit Objekten, Gegenständen oder Inhalten von Bildschirmseiten versteht. Die verschiedenen Stufen werden jeweils mit konkreten Beispielen illustriert.

<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/interaktiv/InteraktivitaetSchulmeister.pdf>

Public Private Partnership

Während man Kooperationen mit der Privatwirtschaft an Hochschulen in Deutschland eher skeptisch gegenüber steht, ist diese Finanzierungsform im angelsächsischen Raum weit verbreitet. Modelle und Beispiele finden Sie im Artikel.

http://www.e-teaching.org/projekt/geschaeftsmodell/kooperationen/ppp/index_html

Anreizsysteme

Wie kann man Hochschullehrende für E-Teaching gewinnen? Die Motivationen digitale Medien in die Lehre zu integrieren sind sehr unterschiedlich. Zum Teil stoßen Hochschulleitungen aber auch auf Vorbehalte und Ablehnung. In der überarbeiteten Vertiefung finden Sie neben interessanten Informationen viele Beispiele aus der Hochschulpraxis.

http://www.e-teaching.org/projekt/nachhaltigkeit/anreizsysteme/index_html

XML

XML ist ein Standard, der sich für verschiedene Aufgaben im Bereich Dokumentenmanagement verwenden lässt. Die Vertiefung XML gibt einen Überblick zu XML-Anwendungen, begleitenden Standards, Vor- und Nachteilen sowie Erstellungsoptionen.

http://www.e-teaching.org/technik/aufbereitung/text/xml/index_html

Referenzbeispiele:

In den Referenzbeispielen werden verschiedene Projekte aus dem Hochschulbereich vorgestellt, bei denen sich der Einsatz digitaler Medien bewährt hat. In den letzten Monaten sind wieder einige interessante Beispiele hinzugekommen:

- Knowledgebay: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/knowledgebay>
- FlyMove: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/flymove>
- DOIT: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/doit>
- Chatbasierte Quizrunden: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/chatquiz>
- DMA - Digital Media for Artists: <http://www.e-teaching.org/referenzbeispiele/DMA>

Produktsteckbriefe:

Die Produktsteckbriefe beinhalten umfassende Informationen zu Software-Lösungen. In den vergangenen Monaten wurde die Sammlung um weitere Tools ergänzt:

- FreeMind: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/freemindsteckbrief>
- MindManager: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/mindmanagersteckbrief>
- Firstclass: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/firstclassteckbrief>
- Revolution Dreamcard: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/dreamcardsteckbrief>
- Audio X: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/audioxsteckbrief>
- Audio In: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/audioinsteckbrief>
- Audacity: <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/audacitysteckbrief>

5 Lieblink

.....

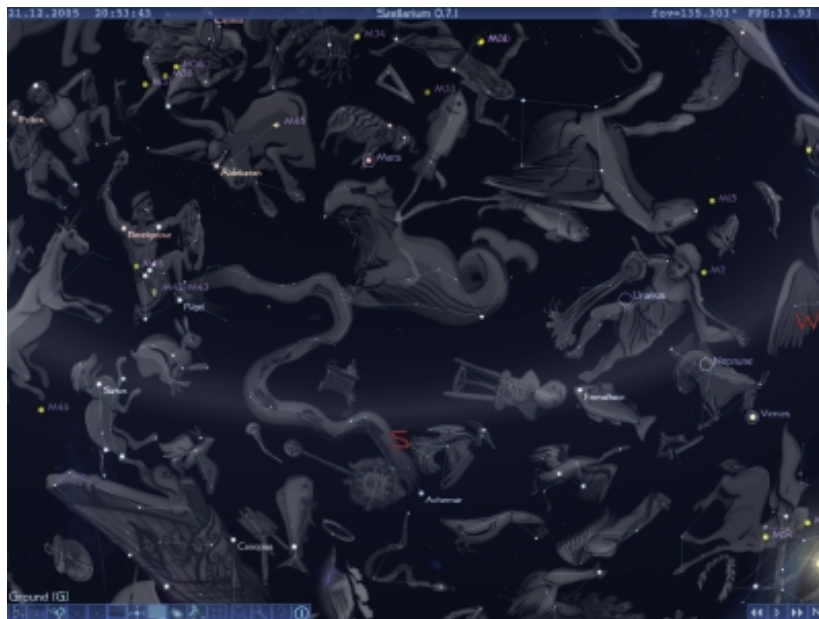
E-Learning für Sternengucker: Der Lieblink entführt Sie dieses Mal in die Weiten des Alls. Wenn Ihnen draußen ob der winterlichen Temperaturen beim Blick in den Nachthimmel fröstelt, können Sie es sich drinnen mit einer heißen Schokolade vor dem Rechner gemütlich machen. Zwei Freeware Programme holen Ihnen die Sterne vom Himmel:

Mit dem Programm Celestia reisen Sie zu entfernten Planeten und auf den Spuren vergangener und aktueller Weltraummissionen. Das Programm simuliert nicht nur die Planeten und Monde des Sonnensystems, sondern insgesamt über 100.000 Sterne. Der integrierte Zeitraffermodus lässt die Bewegung der Himmelskörper zueinander sichtbar werden. Als virtueller Astronaut können Sie die gesamte Galaxis in verschiedenen Geschwindigkeiten bereisen oder direkt die gewünschten Zielkoordinaten angeben. Neben Planeten und Monden beinhaltet Celestia noch eine Vielzahl weiterer astronomischer Objekte, wie zum Beispiel Nebel, Kometen oder Asteroiden.



Celestia Download: <http://www.shatters.net/celestia/> (engl.)
Weitere Informationen: <http://www.celestia.de.vu/>

Mit dem Programm Stellarium holen Sie sich ein Planetarium auf den Bildschirm Ihres Rechners. Zu jeder gewünschten Tages- und Nachtzeit, an jedem Ort der Welt lassen sich so die Sternbilder und Planeten betrachten. Wer möchte, kann sich die Namen sämtlicher Sterne, Nebel und Sternbilder anzeigen lassen. Rund 120.000 Sterne sind erfasst, die Basis der Darstellung ist der Hipparchos-Katalog. Der gleichnamige Satellit hatte in den Jahren 1989 bis 1993 den Sternhimmel durchforstet und katalogisiert.



Stellarium Download: <http://stellarium.sourceforge.net/> (engl.)

6 Lesecke

.....

Lange Winterabende verbringt man gern mit einem interessanten Buch. Im aktuellen Lesetipp weist Ulrike Rinn auf einen jahreszeitgemäßen Rückblick hin - ein Resümee über die Informations- und Bildungstechnologien der vergangenen fünfzig Jahre Und das Beste ist: Falls Sie Ihr Geld in Weihnachtsgeschenken angelegt haben: Die Publikation kann kostenlos heruntergeladen werden!

Informations- und Bildungstechnologien der vergangenen fünfzig Jahre (PDF 2,7 MB) von R. Messerschmidt und R. Grebe, QUEM-report, Heft 91, Berlin 2005. Online: <http://www.abwf.de/main/publik/content/main/publik/report/content/main/publik/report/2005/report-91.pdf> (30.11.2005).

Im Zentrum der von der ABWF in Auftrag gegebenen und vom BMBF und ESF geförderten Studie steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen computerbasierter Wissensaneignung und der möglichen Förderung von Kompetenzen vor dem Hintergrund der aktuellen Informationsflut: Werden computer- und netzbasierte Informations- und Bildungstechnologien eher zur Informationsgewinnung bzw. Wissensaneignung genutzt oder fördern sie auch die individuelle oder kollektive Kompetenzentwicklung entscheidend? Hintergrund ist die Überlegung, dass letztendlich nicht das größtmögliche Maß an Informationen entscheidend ist, sondern die Förderung von Kompetenzen, die eine erfolgreiche Wissensanwendung im Handlungszusammenhang ermöglichen.

Um eine Antwort zu finden, haben die Autoren die Entwicklung der Informations- und Bildungstechnologien der letzten fünfzig Jahre vom Programmieren Unterricht bis zum heutigen E-Learning untersucht und in einem systematischen Überblick dargestellt. Basis für die Analyse sind Kriterienraster für die Bewertung der Dimensionen Informationsgewinn und Kompetenzentwicklung.

- Wie haben sich Computer, Multimedia und Netz in den vergangenen fast fünf Jahrzehnten und deren Bedeutung für das computerbasierte Lernen entwickelt?
- Welche Typen von computerbasierten Lehr- und Lerntechnologien sind in der Vergangenheit und Gegenwart entstanden und wie ist ein darüber möglicher Informationsgewinn und eine darüber zu erreichende Kompetenzentwicklung zu bewerten?

Die durch die systematische Analyse gewonnenen Erkenntnisse sollen es ermöglichen, zwischen kompetenzförderlichen und rein informationsvermittelnden Lernarrangements unterscheiden zu können und helfen, den derzeitigen Trend bei den Lernarrangements zu gewichten. Die Befunde sind in fünf griffigen Thesen zusammengefasst – Details hierzu wollen wir Ihrer eigenen Lektüre überlassen.

Insgesamt weist die Studie eine hohe Aktualität angesichts der heutigen, eher gebremsten und ernüchterten Entwicklung mediengestützten Lernens auf. Sie liefert wichtige Informationen für die gegenwärtige Diskussion um E-Learning, indem sie hilft aus der Vergangenheit, den Fehlern, aber auch den Stärken zu lernen und daraus abgeleitete realistische Erwartungen zu formulieren. So fängt die vorgelegte Studie den momentan herrschenden Zeitgeist nicht nur ein, sondern belegt ihn auch fundiert.

7 Toollipp

.....

Im letzten Newsletter des Jahres 2005 möchten wir Ihnen Programme vorstellen, mit deren Hilfe Sie Informationen aller Art mit so genannten „Mindmaps“ strukturieren und organisieren können. Die Mindmaps können beispielsweise dazu eingesetzt werden, einen illustrativen Überblick über den Inhalt einer Lehrveranstaltung zu geben, Ereignisabläufe zu veranschaulichen oder Gedanken und Ideen zu ordnen.

Ein bekanntes und weit verbreitetes Werkzeug dieser Art ist der MindManager der Firma Mindjet. Daneben existieren viele weitere erwähnenswerte Mindmapping-Programme, wie die folgenden Beispiele zeigen:

OpenMind

OpenMind läuft nur unter Windows, zur Portierung auf andere Plattformen stehen jedoch u.a. Exportfunktionen für PowerPoint-Präsentationen, Word-Dateien oder Webseiten zur Verfügung. Besonders letztere sind hervorzuheben, da sich die Mindmaps nicht nur als schlichte Image Maps, sondern als mit Navigation und Layout versehene Webseite exportieren lassen. Im Zusammenspiel mit MatchWares Multimedia-Anwendung Mediator lassen sich die Mindmaps zudem multimedial anreichern. Da bereits zahlreiche Grafiken und Templates aus verschiedenen Lehrgebieten integriert sind, bietet sich der Einsatz von OpenMind gerade im (schulischen) Lehrbereich an. Das Programm überzeugt durch eine intuitive Bedienung und bietet eine übersichtliche Programmoberfläche.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/openmindsteckbrief>
<http://www.matchware.com/>

Inspiration

Das unter Windows und Macintosh lauffähige Inspiration der Firma Inspiration Software, Inc. wirkt nicht überladen und ermöglicht ebenfalls einen schnellen Einstieg durch intuitive Bedienung. Es gibt eine Vielzahl von möglichen Darstellungen und Informationen können neben der Textvariante auch als Audiomaterial abgelegt werden. Vor allem die gestalterische Freiheit der Mindmaps, sprich Knoten können an jeder beliebigen Stelle platziert, Verbindungslinien selber angebracht und Knotenform und -farbe selbst gewählt werden, hebt dieses Produkt hervor. Und auch hier wird dem Anwender eine Vielzahl von Cliparts zur graphischen Anreicherung der Mindmap zur Verfügung gestellt.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/inspirationsteckbrief>
<http://www.inspiration.com/>

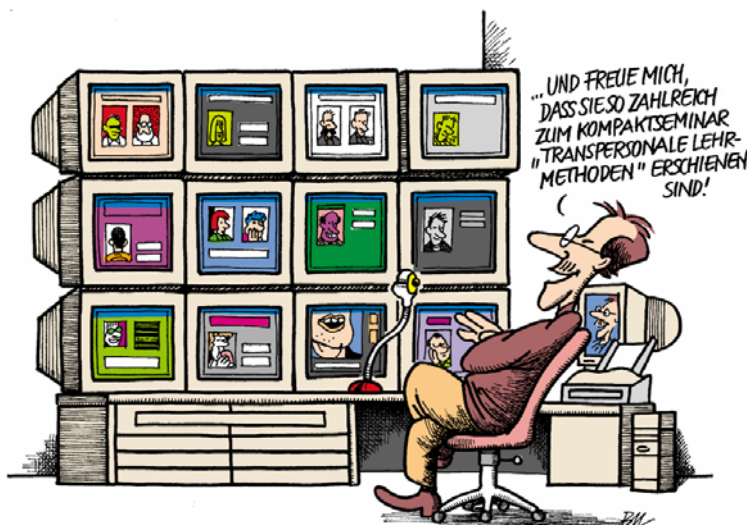
Als kostenfreie Alternativen sind FreeMind und CmapTools zu nennen. FreeMind ist plattformunabhängig und bietet alle wesentlichen Funktionen zum Erstellen einer Mindmap. CmapTools beschränkt sich auf das Wesentliche, bietet jedoch einzigartige Funktionen, wie z. B. das Erstellen einfacher Folienpräsentationen aus der Mindmap.

<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/cmapsteckbrief>
<http://www.e-teaching.org/technik/produkte/freemindsteckbrief>

TIPP: Weitere Werkzeuge finden Sie unter <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/>.

8 Glosse

Welche Probleme plagen Prof. Hisgen in der Vorweihnachtszeit? Der wackere E-Teacher hat sich an seinen Studenten die Zähne ausgebissen und seine Erfahrungen in einem Gedicht aufgearbeitet.



Hisgens Alptraum

Ach, was war ich (im Traum) doch optimistisch, ich lehre fortan konstruktivistisch!
 Nach manchen Jahren gleicher Lehre entschloss ich mich zu dieser Kehre.

Der Impuls dazu, das ist schon klar, der kam vom Hochschuldidaktik-Seminar.
 Da hat's bei mir noch mal gefunkt;
 statt lehrzentriert die Studis in den Mittelpunkt!
 Selbstbestimmt, kooperativ, problembasiert
 da hab ich die Garantie, dass viel passiert.

Gedacht, getan, den Aushang schreiben
 - nichts soll mehr wie früher bleiben -
 zu meinem Thema, fern aller Moden:
 "Transpersonale Lehrmethoden"

Die Vorbesprechung brechend voll,
bei diesem Thema - schon mal toll!

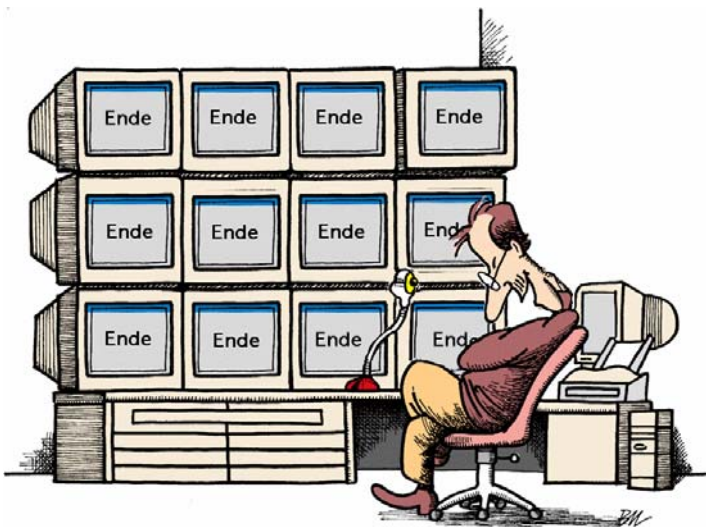
Ich: „Ich hab ein Blog, da könnt ihr alles schreiben...“

Studis: "Ach ne, Herr Hisgen, das lass'mer lieber bleiben,
da kann ja jeder lesen, was wir tun, semesterlang;
vor allem Sie - da wird uns bang.
Überhaupt, das ist doch was für Quasselstrippen,
bloß, dass die nicht quasseln, sondern tippen ..."

Ich: "Ok, ihr könntet auch ein Wiki schreiben"

Studis: "Könn' wir dann zu Hause bleiben?"

Ich: "Ne, ne, wir woll'n doch blended learning machen"



Studis: "Da können wir aber bloß noch lachen.
Im Seminar, da sitzen wir erst rum,
zu Hause aber schreiben wir uns die Finger
krumm ..."

Ich (stöhne): "Dann frag ich halt, wie Sie's gern
hätten?"

Studis: "Am liebsten von zu Hause chatten,
den Schein, den gibt's dann - ganz relaxt -
für jeden mit mehr als 100 Zeilen Text"

Ach Frau Latsch, s'ist schon fatal.
Mein Fazit heute klingt banal:
Das nächste Mal wird's wieder instruktional!

9 Ausblick

Was gibt es Neues im Projekt und wie geht es mit e-teaching.org weiter? Wir möchten, dass Sie sich umfassend über unser Qualifizierungsportal informieren können und geben daher bereits jetzt einen Ausblick auf wichtige Ereignisse im nächsten Jahr. Vom 14. bis 16. Februar 2006 wird das Portal e-teaching.org ganztägig auf der Messe Learntec präsentiert – besuchen Sie uns am Stand des Projektträgers „Neue Medien in der Bildung“ in der Gartenhalle (Stand 301) – wir freuen uns, Sie dort zu treffen!

Bis bald,
Ihr e-teaching.org Team!